

Maßnahmenpaket für ein Sofortprogramm o.ä. Förderinstrument(e) zur Revitalisierung der Innenstädte

Erarbeitet von den Thüringer IHK im Rahmen des Aktionsbündnisses
„Innenstädte mit Zukunft“

Ziel des „Erste-Hilfe-Pakets“ für Innenstädte

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das öffentliche Leben beschleunigten den Strukturwandel im Einzelhandel und veränderten die Lebensgewohnheiten der Menschen nachhaltig. Ein damit einhergehender lokal variierender Rückgang der Besucherfrequenz hat bundesweit nahezu alle Innenstadtbranchen nachhaltig geschwächt.

Mit dem Maßnahmenpaket für Innenstädte soll die wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der Zentren gestärkt und erste Entwicklungsimpulse zum Abfedern der Folgen der Pandemie initiiert werden. Es handelt sich um Maßnahmen zur Bindung der Kaufkraft vor Ort und zur Rückgewinnung wirtschaftlich notwendiger Frequenz und Umsätze. Darüber hinaus soll über die Förderung konzeptioneller, strategischer und prozessorientierter Tools, die passgenau, quartiers- und ortsspezifisch anwendbar sind, der Grundstein für weiterführende Innenstadt-Projekte gelegt werden.

Alle vorgeschlagenen Maßnahmen sind schnell und ohne aufwendige Vorplanungen umsetzbar. Zudem entfalten sie schnell ihre Wirksamkeit. Die Beantragung einer Förderung sollte schnell und unbürokratisch abgewickelt werden. Die Förderquote ist so zu gestalten, dass Kommunen u.a. Antragsberechtigte eine Realisierung auch unter derzeit schwierigen wirtschaftlichen Ausgangsbedingungen realisieren können.

Grundzüge des Maßnahmenpakets war eine Befragung von Unternehmen der Innenstadtbranchen durch die Thüringer Industrie- und Handelskammern.

Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind:

Zu- & Mitarbeit bei der Maßnahmenpaket für ein Sofortprogramm / Thüringer IHK im Rahmen des Aktionsbündnisses „Innenstädte mit Zukunft“

Description

Maßnahmenpaket für ein Sofortprogramm o.ä. Förderinstrument(e) zur Revitalisierung der Innenstädte

Zu- & Mitarbeit bei der Erarbeitet von den Thüringer IHK im Rahmen des Aktionsbündnisses „Innenstädte mit Zukunft“ – Ziel des „Erste-Hilfe-Pakets“ für Innenstädte

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das öffentliche Leben beschleunigten den Strukturwandel im Einzelhandel und veränderten die Lebensgewohnheiten der Menschen nachhaltig. Ein damit einhergehender lokal variierender Rückgang der Besucherfrequenz hat bundesweit nahezu alle Innenstadtbranchen nachhaltig geschwächt.

Mit dem Maßnahmenpaket für Innenstädte soll die wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der Zentren gestärkt und erste Entwicklungsimpulse zum Abfedern der Folgen der Pandemie initiiert werden. Es handelt sich um Maßnahmen zur Bindung der Kaufkraft vor Ort und zur Rückgewinnung wirtschaftlich notwendiger Frequenz und Umsätze.

Darüber hinaus soll über die Förderung konzeptioneller, strategischer und prozessorientierter Tools, die passgenau, quartiers- und ortsspezifisch anwendbar sind, der Grundstein für weiterführende Innenstadt-Projekte gelegt werden.

Alle vorgeschlagenen Maßnahmen sind schnell und ohne aufwendige Vorplanungen umsetzbar. Zudem entfalten sie schnell ihre Wirksamkeit. Die Beantragung einer Förderung sollte schnell und unbürokratisch abgewickelt werden. Die Förderquote ist so zu gestalten, dass Kommunen u.a. Antragsberechtigte eine Realisierung auch unter derzeit schwierigen wirtschaftlichen Ausgangsbedingungen realisieren können.

[Entwurf_Maßnahmen_Sofortprogramm_IHK_THÜ_04.03.22](#)

Category

1. Allgemein
2. Gewerbeverein



3. IHK-Vollversammlung

Date

04.04.2025

Date Created

05.03.2022

Author

adoetsch